



Einladung zum Eröffnungsfest des Therapeutikums

23. Oktober 2026

Wir freuen uns mit der Vernissage zur Ausstellung «Bäume und Landschaften» von Margrith Lydia Bolliger die offizielle Eröffnung unseres ambulanten Therapeutikums zu feiern!

Programm

- 16:00 Türöffnung
- 17:00 Ottilie Fancelli: Kurze Begrüssung der Gäste
- 18:00 H.-C. Zehnter: Einführung zur Ausstellung von M.L. Bolliger
- 18:15 Margrith Lydia Bolliger zu ihren Werken
- 19:45 Schluss

Das Programm wird kulinarisch und musikalisch untermalt.

Sie finden uns im **2. Stock** in der **Grellingerstrasse 9**.

Kontakt: Ottilie.fancelli@hin.ch, crisgrande@proton.me,
elif.koese@hin.ch, KT_Naomilevi@proton.me, chantal.studer@hin.ch

Zum Therapeutikum

Wir sind Therapeutinnen, Pflegende und eine Ärztin, die im Februar dieses Jahres die Räumlichkeiten im 2. Stock der Grellingerstrasse 9 übernommen haben.

Naomi Levi, Kunsttherapeutin

32 J. | Doppelbürgerschaft Israel – Deutschland |
Fachrichtung Mal- und Gestaltungstherapie | Diplom-
studium Malerei und Buchillustration an der
neueKUNSTschule Basel | Mutter von zwei Kindern



Im Jahr 2015 bin ich gezielt für mein erstes Studium in der Fachrichtung Malerei und Buchillustration aus Israel in die Schweiz nach Basel gekommen. Ich bin in eine Künstlerfamilie hineingewachsen. Malen und

Kunst gehören seit meiner Kindheit zu meinem Leben. Die Begegnung mit Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen – in der Heilpädagogik, im schulischen Kontext mit Kindern und Jugendlichen, in der sozialen Arbeit wie auch im ambulanten

kunsttherapeutischen Setting ist wichtiger Bestandteil meiner therapeutischen Arbeit. Dazu zählt auch die persönliche Begleitung von Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen über einen längeren Zeitraum.

Chantal Studer, Kunsttherapeutin

29 J. | aus der Schweiz | Fachrichtung Gestaltungs- und
Maltherapie | BA Philosophy, Politics and
Economics | MA Philosophie und Gender Studies
(pausiert)



Ich bin in einem Bergdorf in den Walliser Alpen gross geworden. Ein Ort, der mich schon früh vertraut machte mit den Kräften der Natur, der Elemente, der Zyklen und Rhythmen – genauer gesagt: der Kunst. Dass ich heute

beruflich Menschen mithilfe dieser Kräfte kunsttherapeutisch begleiten kann, erfüllt mich mit viel Freude. Gegenwärtig arbeite ich im ambulanten Bereich in selbstständiger Tätigkeit wie auch in der Klinik im Hasel in einem stationären Setting.

Die Begegnung mit der Welt und schlussendlich immer auch mit sich selbst über künstlerische Prozesse mit Farben, Formen, Rhythmus, Motiven und Text ermöglicht dem Menschen seine aktuelle Situation aus einer anderen Perspektive zu betrachten. Behutsam kann Vertrauen und ein Gefühl dafür entstehen, was der nächste Schritt in der eigenen Biografie ist.

Neben meinem Schwerpunkt in der Trauma- und Suchtbehandlung bewegen mich persönlich und beruflich Themen rund um die Menarche, Schwangerschaft, Menstruation und Menopause.

Ana Cristina Grande, Kunsttherapeutin ED, Professional Master

65 J. | Doppelbürgerschaft Brasilien Italien | Fachrichtung
Gestaltungs- und Maltherapie | Plastisches-
therapeutisches Gestalten



Ich verfüge über langjährige klinische Erfahrung mit onkologischen, traumatisierten und chronischen Schmerzpatienten. Ein Schwerpunkt meiner Arbeit ist die therapeutische Begleitung von akuten Krisensituationen.

Tätigkeiten: Zentrum für Integrative Medizin (ZIM) im Kantonsspital St. Gallen, Casa di Cura Andrea Cristoforo in Ascona, Lukas Klinik in Arlesheim. Parallel dazu arbeitete ich 27 Jahre in Teilzeit plastisch-kunsttherapeutisch mit verhaltensauffälligen, lernbehinderten Kindern und Jugendlichen im Weissenheim bei Bern.

Elif Köse, Pflegefachperson – amano

40 J. | in Basel aufgewachsen, mit türkischen Wurzeln | Pflegefachfrau HF | Expertin Rhythmische Einreibungen IFAN | Ausbildung für Biografiearbeit | CAS-Management of Healthcare Institutions i.A. | Geschäftsführerin und Pflegeleitung von amano



Wir als amano erweitern die professionelle ambulante Fachpflege mit der Expertise der Anthroposophischen Medizin und Pflege. Wir sind ein Pflegefach-Team, das eng mit Hausärzten zusammenarbeitet. Das Wesen

unserer Pflege ist ein ganzheitliches Verständnis von „gesund sein und krank sein“ mit Einbezug der leiblichen, seelischen und spirituellen Ressourcen des Menschen. Wir möchten jedem Menschen als einer frei handelnden, fühlenden und denkenden Individualität begegnen.

Ottile Fancelli

57 J., Mutter von 2 Kindern. FMH allg. Innere Medizin, seit 2015 als anthroposophisch orientierte Ärztin im Tessin tätig, Schularztstätigkeit in Locarno/Minusio und Lugano/Origlio. Seit Januar 2025 in Basel.



Ich begleite Patientinnen und Patienten ärztlich auf ihrem Weg. Auf Wunsch kann ich einen intensiven Austausch mit den behandelnden Therapeuten und Pflegenden führen, um so die Bedürfnisse der erkrankten

Individualität besser zu verstehen. Als Ärztin versuche ich, mich dem Geistigen zu öffnen, so erweitere ich die medizinische Behandlung um ein meditatives Element. Aus der Summe dessen: medizinische Gegebenheiten, Austausch mit Therapeuten, meditative Vertiefung, ergeben sich Möglichkeiten, die Menschen für die kommenden Aufgaben zu stärken und das physische und seelische Gleichgewicht herzustellen

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen, Ihre Fragen zu beantworten und Ihnen unsere Arbeit vorzustellen.

Bäume und Landschaften

Eine Ausstellung von Margrith Lydia Bolliger
im Therapeutikum,

Grellingerstr. 9, 2. Stock, 4052 Basel

Vernissage: 23. Oktober 2026, 18 Uhr

Margrith-Lydia Bolliger



1946 geboren, in einem kleinen Dorf im Kanton Zürich.

Ausbildung in der Modebranche
Modegestaltung.

Als junge Mutter im eigenen
Atelier und in der Mode- und
Werbebranche tätig.

Weiterbildung in Malerei, experimentellem Gestalten
und Modellieren an der Kunstschule Zürich.

Begegnung mit der Anthroposophie.

Kennenlernen der Pflanzenfärberei, die ich bald
professionell ausübte. Einige Monate Studien- und

Reiseaufenthalt in Bangalore, Indien, um alte
Färbetechniken zu erlernen.

Sommerakademie für schöne Künste in Salzburg.
Freie Kunstschule in Lipurg DE.

Freie Kunstschule Paul Pollock Freiburg i.Br.,
Vertiefung meiner Kenntnisse in Malen, Zeichnen,
Kunstgeschichte und Bildhauerei.

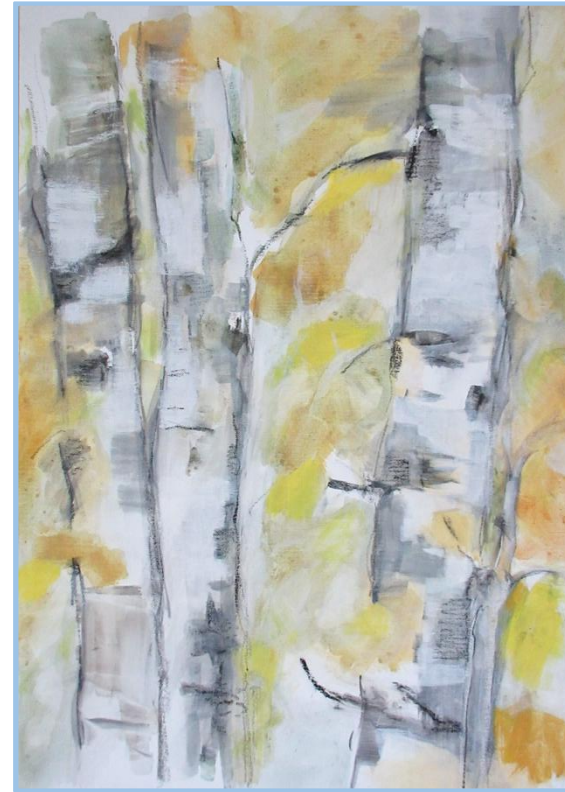
Ein grosses Anliegen war mir, den erworbenen
Wissensschatz in meine Arbeit mit behinderten
Kindern in einer heilpädagogischen Schule und in der
Pflege von alten kranken Menschen einfließen zu
lassen.

Meine Reisen führten mich in verschiedenste Länder
mit ihren Landschaften und Kulturen. Besonders
intensiv erlebe ich die Natur auf ausgedehnten
Wanderungen in den Bergen und wo immer ich dazu
Gelegenheit finde. Schon als Kind hatte ich
eindrückliche Erlebnisse in der Natur mit ihren
beständig wechselnden Stimmungen, die ich intensiv
miterlebte. Ich ahnte, dass unsichtbare, heilende
Kräfte in der Natur walten und diese Wechsel
mitgestalten, doch fand ich damals noch keine Worte

für meine stummen Fragen. Durch Anthroposophie und goetheanistische Naturbeobachtung eröffneten sich mir Wege, meine Wahrnehmungen einzuordnen.



In meinen Bildern versuche ich, dies malerisch einzufangen.



Die drei Birkenbilder sind in der Ausstellung von Margrith Lydia Bolliger im Original zu sehen.

Für Besichtigungen der Ausstellung außerhalb der Öffnungszeiten des Therapeutikums
wenden Sie sich gerne an: margrith.bolliger@gmail.com